

22.3.2022, es

Veranstaltungen zur „Neuen“ Gentechnik u. zum Sinn Ökologie orientierter, gentechnikfreier Landwirtschaft

Mi 9. März 2022, 18:00 Uhr - **Online und speziell für junge Zielgruppen konzipiert!**

Neue Gentechnik für eine klimaangepasste Landwirtschaft?

Allen ist klar: Die Landwirtschaft steht mit der Klimakrise vor gewaltigen Herausforderungen. Im Green Deal verspricht die EU-Kommission deshalb eine nachhaltigere Landwirtschaft, weniger Pestizide und mehr Bio-Landwirtschaft und Unterstützung bei der Klimaanpassung der Landwirtschaft. Dabei setzt sie auch auf Neue Gentechnik. Das Versprechen: robuste, klimaangepasste u. nachhaltige Pflanzen.

Das klingt für viele verlockend – ein genauerer Blick zeigt, dass diese Idee insbesondere von denen unterstützt wird, die auf Patente, Monopole und schnelle Profite setzen. Gentechnik im Essen und auf dem Acker ist in Europa strikt geregelt. Noch gilt das auch für die Neue Gentechnik. Unter dem Deckmantel der Klimakrise und den steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen des Green Deal wollen Chemie- u. Saatgutindustrie jetzt aber die umfassende Risikoprüfung, lückenlose Rückverfolgbarkeit und verpflichtende Kennzeichnung von Gentechnik-Pflanzen aushebeln. Sie versprechen, mit Neuer Gentechnik – bekanntestes Beispiel ist die Gen-Schere CRISPR/Cas – klimaangepasste und nachhaltigere gentechnisch veränderte Pflanzen zu schaffen.

Und in der Realität? Auf dem Weg zur Kommerzialisierung befinden sich dagegen Herbizid resistente Pflanzen, die eine Input intensive, monokulturelle, industrielle Landwirtschaft verfestigen und Lifestyle-Produkte, die weder der Umwelt noch den Bauern und Bäuerinnen was bringen.

Wie können also wirkliche Lösungen aussehen?

Impulse zu „ökologischen Risiken neuer Gentechnik“ u. „was die Gentechnik bisher geliefert hat“ von:

- **Angelika Hilbeck, Agrarökologin der ETH Zürich**
- **Margret Engelhard, Bundesamt für Naturschutz,** Mikro- und Molekularbiologin, leitet das Fachgebiet zur Bewertung gentechnisch veränderter Organismen/Gentechnikgesetz im BfN in Bonn.

Anschließend Fragen rund um Neue Gentechnik in der Landwirtschaft und nachhaltige Lösungsideen von und mit: **Xenia Brand**, Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft (AbL); **Ludwig Rumetshofer**, Biobauer, Vorstandsmitglied der ÖBV; **Philipp Laubender**, Fridays for Future Austria sowie **Maria Michaeles, Malin Recknagel und Sarah Jouaux**, BUNDjugend

Veranstalter: BUND und GLOBAL2000, in Kooperation mit: AbL, Bio Austria next generation, BUNDjugend, Nyéléni Österreich, ÖBV- Via Campesina Austria, Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion, ..

[Jetzt anmelden](#) Der Anmelde-link zur ZOOM-Veranstaltung kommt rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Mo 14. März 2022, 20 Uhr, Zoom-Vortrag

Die Erfolgsgeschichte des Lebensmittelsiegels "ohne Gentechnik" und seine Gefährdung durch eine unregelte Neue Gentechnik.

Mit: **Sönke Guttenberg**, Verband Lebensmittel ohne Gentechnik - VLOG

Anmeldung u. weitere Infos: theo@duellmann-ulm.de

Veranstalter: Bündnis für eine agrogentechnikfreie Region (um) Ulm in Kooperation mit Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft BW sowie Gentechnik-Frei Organisationen rund um den Bodensee u. im Allgäu

Siehe auch: **Deregulierung bedroht »Ohne Gentechnik«** - Beitrag des europäischen »Ohne-Gentechnik«-Sektors zur 1. Stakeholder-Befragung der EU-Kommission bez. »genomischen Verfahren«

https://www.ohnegentechnik.org/fileadmin/user_upload/00_home/200608_VLOG_und_ARGE-Gentechnik-frei_zur_EU-Stakeholder-Befragung_1_.pdf

4 Zoom-Veranstaltungen am 23. + 30.3. und am 14. + 28.4.2022 jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr
In Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (Veranstalter AbL)** und in Zusammenarbeit mit weiteren Partnerorganisationen

Neue Gentechnik in der Landwirtschaft - Hintergründe - Versprechen – Risiken

Zunächst gibt es eine Einführung in die Funktionsweise insbesondere von CRISPR/Cas, den Möglichkeiten, Grenzen und Risiken. In einem zweiten Treffen soll es insbesondere um den Aspekt der Patentierung gehen. Welche Auswirkungen hatte dies bereits auf den Saatgutmarkt? Was ist hinsichtlich der neuen Gentechnik-Verfahren zu erwarten? In einer dritten Veranstaltung werden wir uns mit weiteren Industrie-Argumenten beschäftigen aber auch andere Ansätze in der Pflanzenzucht aufzeigen – wie partizipative Züchtung und Populationen.

Anmeldung: Für den 23. und 30. März 2022 an: anmeldung@abl-ev.de

Der Link wird dann rechtzeitig vor der jeweiligen Veranstaltung zugesandt (Bitte unbedingt das Datum der Veranstaltung, ihren Namen und Ihre e-mail an; gerne auch den Hof / Organisation / Verband & Ort.) Diese Daten werden natürlich nicht weiter gegeben, sollen aber ggf. zur Vernetzung genutzt werden.

Der Link für den 14. und 28. April 2022 ist: <https://www.abl-ev.de/initiativen/fortbildungsreihe>

Mi 23. März 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr - Online

Neue Gentechnik – neue Risiken.

CRISPR/Cas: Funktion, Anwendungsmöglichkeiten Grenzen und Risiken.

Mit: Dr. **Ricarda Steinbrecher**, Co-Direktorin von EcoNexus, Oxford u. Vorstandsmitglied ENSSER

Nach einer kurzen politischen und bäuerlichen Einführung soll es im ersten Zoom um die Grundlagen gehen: Wie funktionieren die neuen Gentechnik-Verfahren? Was können sie? Was können sie nicht? Welche Risiken bergen sie? Zudem soll aus einer wissenschaftlichen Perspektive beleuchtet werden, ob neue Gentechniken eventuell schnell oder einfach zu klimaresistenten Pflanzen führen – und welche Folgen das ggf. für den Organismus, den Anbau und die Ökosysteme hätte.

Mi 30. März 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr. Online

Neue Gentechnik und Patente: Negative Einflüsse von Patenten auf Züchter*innen und Lebensmittelherzeuger*innen und Stand der politischen Debatte

Mit: Dr. **Christoph Then**, Geschäftsführer von Testbiotech e.V. und Koordinator des internationalen Bündnisses „Keine Patente auf Saatgut“.

Zunächst werden die Ursachen und Entwicklung von Patenten auf konventionelle Züchtung und Auswirkungen auf den europäischen (und globalen) Saatgutmarkt beleuchtet und die Probleme der Patentierung: Eigentumsrechte auf Saatgut, fehlender Zugang zu genetischen Ressourcen, Kontrolle über Zucht und Ernährungsgrundlagen. Warum wird das Patentierungsverbot auf konventionelle Züchtungen weiterhin umgangen? Welche Entwicklungen und Probleme zeigen sich durch die neuen Gentechniken. Was steht politisch an?

Do, 14. April 2022 von 19:00 bis 21:00 Uhr. Online

Die Versprechen der neuen Gentechnik kritisch hinterfragt - Populationszucht statt Genome Editing.

Mit: Dr. **Carl Vollenweider** (Züchter auf dem Dottenfelderhof) und **Annemarie Volling** (Gentechnik-Expertin der AbL).

Mittels neuer Gentechnik-Verfahren wie CRISPR/Cas sollen in relativ kurzer Zeit Pflanzen entwickelt

werden können, die den Pestizideinsatz reduzieren, höhere Erträge bringen und die anpassungsfähig an den Klimawandel sein sollen. Wir werfen einen kritischen Blick auf diese Versprechen und stellen neue Ansätze in der Pflanzenzucht vor – wie partizipative Züchtung und Populationen.

Do, 28. April von 19-21 Uhr, Online

Saatgut und das Recht auf Nachbau – Vom Konzern zurück in bäuerliche Hände.

Mit: **Georg Janßen** (Bundes-Geschäftsführer der AbL und der IG Nachbau), **Karsten Ellenberg** (Kartoffelzüchter, Retter der Sorte Linda), **Susanne Gura** (Vorsitzende Dachverband der Nutzpflanzen).

Das Recht auf den Nachbau des verwendeten Saatguts und die Zucht von Kultursorten, die an den eigenen Betrieb angepasst sind – das sind Grundlagen der landwirtschaftlichen Arbeit, doch leider keine Selbstverständlichkeit. Wir wollen mit dieser Veranstaltung den rechtlichen Rahmen abstecken, von juristischen Kämpfen berichten und vor allem zeigen, wie wir zurück zu Vielfalt und Selbstbestimmtheit kommen.

Als Abschluss: Mitte Mai(?) 2022 (in Vorbereitung - ev. im BSBZ - Landwirtschaftsschule Vbg.)

„Mitmach-Konferenz“ der gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Die Idee: möglichst viele gesellschaftliche Akteure als Multiplikator*innen für die Beibehaltung der strikten Regulierung der Agro-Gentechnik zu gewinnen. Dazu zählen auch die ca. 60 Organisationen, die sich bei den letzten beiden Überarbeitungen des Bodenseeleitbildes der IBK für eine Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft im Bodenseeraum ausgesprochen haben.

Das große Ziel: eigenaktive Initiativen zur Bewusstseinsbildung für den Sinn einer Natur und Menschen freundlichen Landwirtschaft und deren Bedrohung durch unregulierte GVO's.

Im Umfeld dieser Konferenz: ein Themenabend in der Reihe Landwirtschaft Verstehen im ORF Vbg.

Nachbaufähiges Saatgut und gentechnikfreie Landwirtschaft braucht klare Regulierung – auch der Neuen Gentechnik!

Mit: Vertreter*innen von Wissenschaft, BIO-Verbänden, Lebensmittelverarbeitung und –handel, Saatgutzüchtern, Verbraucherschutz etc.

Di 21. Juni 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr in Wien: vor Ort u. per Zoom

Europäische Expertenkonferenz ‘

Auswirkungen einer Deregulierung der ‚Neuen‘ Gentechnik

sowie

Di 21. Juni, 18:00 Uhr am Ort der Konferenz

25 Jahre ARGE Gentechnik-Frei + 25 Jahre Gentechnik-Frei Volksbegehren

Veranstalter, weitere Infos: BMG, BMK, ARGE Gentechnik-Frei, ...; <https://gentechnikfrei.at/>

Sa 11. bis Sa 25. Juni 2022,

Gentechnik-frei Wochen

des gesamten österr. Lebensmittelhandels und der Mitglieder der ARGE Gentechnik-frei

Weitere Veranstaltungen zum Thema NEUE Gentechnik

aus Sicht von Wissenschaft, Land- & Lebensmittelwirtschaft und Verbraucherschutz in Vorbereitung

Termine u. Details unter www.bodenseeakademie.at und www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org